

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verlag: Dr. Kersch, Dresden.

Verlag: Dr. Kersch, Dresden.

Abonnement: monatlich 6,00 M., durch die Post 6,50 M., unter Auszahlung für Deutschland monatlich 6,50 M., Einzelnummer 20 Pf.

Schriftleitung: Sonnabend 10. Tel. 25261. Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Sonnabend 10. Tel. 25261. Zeitungszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 5 Spaltenreihen 2,00 M., Familienanzeigen 1,50 M., die 3 Spaltenreihen 1,50 M., bei mehrmaliger Aufnahme Ermäßigung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Eine Verpfändung zur Aufnahme an vorbeschriebenen Tagen. Für Briefwechselnahme 40 Pf.

Nr. 64

Dresden, Donnerstag den 17. März 1921

32. Jahrg.

## Deutsche Abwehrmaßnahmen

Während im Wirtschaftspolitischen Ausblick des Reichswirtschaftsrats Verhandlungen über die sogenannten Zolltarifverträge, und die Minister Scholz und Simons dabei höchst beachtenswerte Reden gehalten. Deren Inhalt die deutsche Regierung auf zwei Möglichkeiten geben, den Zolltarifverträgen der Entente, die ja vor allem in der Erleichterung der Zolltarifverträge von der Ausfuhr aus Deutschland in die Ententeländer bestehen, zu begegnen. Entweder in die Ententeländer bestehen, zu begegnen. Entweder in die Ententeländer bestehen, zu begegnen. Entweder in die Ententeländer bestehen, zu begegnen.

## Bonar Law droht mit neuen Sanktionen

Eigene Nachricht

London, 17. März. Im englischen Unterhaus machte sich gestern bei der Beratung des Gesetzes über die Zolltarifverträge eine heftige Diskussion bemerkbar. Lloyd George griff in die Debatte ein und erwähnte die Äußerung Simons, daß es für Frankreich vorzuziehen wäre, in Form von Lieferung von Rohmaterialien und Bekleidung von Arbeitern die Wiederaufbauarbeiten voranzutreiben. Lloyd George gab der Meinung Ausdruck, daß Frankreich ein derartiges ernsthaftes Angebot nicht von vornherein ablehnen werde. Großbritannien könne nur durch Geld entschädigt werden. Es hat kein Bedürfnis, weder an deutschen Rohmaterialien noch an deutscher Arbeitsleistung.

macht werden, den Ansturm der Zolltarifverträge zu ertragen und die großen Gefahren abzuwenden, die aus dem Gebiete der Arbeitslosigkeit auf ihnen erwachsen. Sie muß aber gleichzeitig neben dieser neuen Aufgabe gegenüber den Zolltarifverträgen des Bonar Law auch jetzt schon weitere Vorarbeiten auf sich zu machen lassen.

## Die Sanktionen im Reichswirtschaftsrat

Berlin, 16. März. Im Wirtschaftspolitischen Ausblick des Reichswirtschaftsrates führte heute Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz unter anderem aus:

Seine Rede betraf die sogenannten Sanktionen im Zusammenhang mit dem Friedensvertrag. Die Sanktionen sind ein wichtiges Mittel, um die Wirtschaft zu schützen. Sie sind ein wichtiges Mittel, um die Wirtschaft zu schützen. Sie sind ein wichtiges Mittel, um die Wirtschaft zu schützen.

über das genügt noch nicht, um aus der überaus Lage des europäischen Weltmarktes herauszukommen. Außerdem muß ein Mittel gefunden werden, um den dringenden Bedürfnissen der Weltwirtschaft zu entsprechen. Das können nur die Zolltarifverträge sein. Die Zolltarifverträge sind ein wichtiges Mittel, um die Wirtschaft zu schützen.

Darauf führte der Minister des Innern Dr. Simons unter anderem aus:

Es handelt sich darum, wie wir auf der gegenwärtig hochgradig angespannten Lage der deutschen Wirtschaft im Westen herauskommen. Die deutsche Wirtschaft muß sich gegen die Sanktionen wehren.

in der folgenden Rede wurde die Sachfrage der Sanktionen nicht weiter berührt, da ihre Unrechtmäßigkeit schon im vorigen Bericht festgestellt ist. Die Sanktionen sind ein wichtiges Mittel, um die Wirtschaft zu schützen.

## Briand über die Londoner Maßnahmen

Paris, 17. März. In der letzten Sitzung des Ministerrats sprach Briand über die Londoner Maßnahmen.

Der Ministerpräsident Briand hat sich nach London begeben und hat dort eine große Konferenz abgehalten. Er hat dort eine große Konferenz abgehalten. Er hat dort eine große Konferenz abgehalten.

den Maßnahmen, die er von der deutschen Regierung fordert. Er hat dort eine große Konferenz abgehalten. Er hat dort eine große Konferenz abgehalten. Er hat dort eine große Konferenz abgehalten.

Die aus den Reden der Minister im Ausblick des Reichswirtschaftsrats hervorgeht, hat sich über die deutsche Regierung nicht einig gelassen, den deutschen Exporteuren ihre durch die Zolltarifverträge erzielenden Vorteile zu erlangen. Das ist ein wichtiger Punkt, der die deutsche Regierung in der Zolltarifverträge erzielenden Vorteile zu erlangen.

zu begrüßen ist es, daß der Minister an den Einflüssen der Zolltarifverträge ausländischer Waren festhalten will, es wäre aber wünschenswert, daß es nicht bloß in dieser Erklärung des Reichswirtschaftsrats bleibt, sondern daß der Kampf gegen die überhöhten Einfuhr mit allen notwendigen Energie geföhrt wird.

Wenig sprach dann von der neuen Zoll-Tarif und erklärte, daß Frankreich keine Kontingente in den Zolltarifverträgen verlangt. Die Zolltarifverträge sind ein wichtiges Mittel, um die Wirtschaft zu schützen.

Räterepublik Georgien  
London, 16. März. Die Räterepublik Georgien hat sich nach London begeben und hat dort eine große Konferenz abgehalten.

Herstellere: Kersch, Dresden.

Armenien bolschewistenfrei  
Paris, 17. März. Die Bolschewisten der armenischen Räterepublik teilen folgenden mit: Vom 1. März 1921 sind die Bolschewisten aus Armenien vertrieben.

Armenien bolschewistenfrei  
Paris, 17. März. Die Bolschewisten der armenischen Räterepublik teilen folgenden mit: Vom 1. März 1921 sind die Bolschewisten aus Armenien vertrieben.